
Berner KMU-Barometer

unterstützt durch



BEKB

BCBE

Choffat&Co
BusinessConsulting



Idee und Projektleitung

Choffat&Co. GmbH

Andreas Choffat, Inhaber

Idee und Realisation

gfs-zürich, Markt- & Sozialforschung

Dr. Andreas Schaub, Institutsleiter

Projektpartner

Gewerbeverband Berner KMU

Christoph Erb & Nina Zosso

Bern & Zürich, Oktober 2020

Ausgangslage

Die Berner KMU sind das Rückgrat der Berner Wirtschaft und aktuell von der Corona-Pandemie finanziell und emotional einschneidend betroffen. Aktuell mangelt es nicht an (selbsternannten) Experten, die für die verschiedensten Probleme in der aktuellen Krise Lösungen präsentieren und/ oder fordern. Die eigentlichen Experten für KMU-Unternehmer*innen sind aber die anderen KMU-Unternehmer*innen. Mit dem Berner KMU-Barometer, eine wiederkehrende Befragung von Berner KMU-Unternehmer*innen, soll diesen eine Stimme gegeben werden. Der Berner KMU-Barometer soll die Erfahrungen der Unternehmer*innen im Kanton Bern und die Entwicklung der KMU-Landschaft aufzeigen.

Inhalte dieser Befragung

Teil 1: Einstieg ins Thema

Teil 2: Einschätzung der Zukunftsfähigkeit der Berner KMU und weitere Themen

Teil 3: Nachfolge

Teil 4: Umsatz-/Gewinnentwicklung

Teil 5: Mitarbeiter

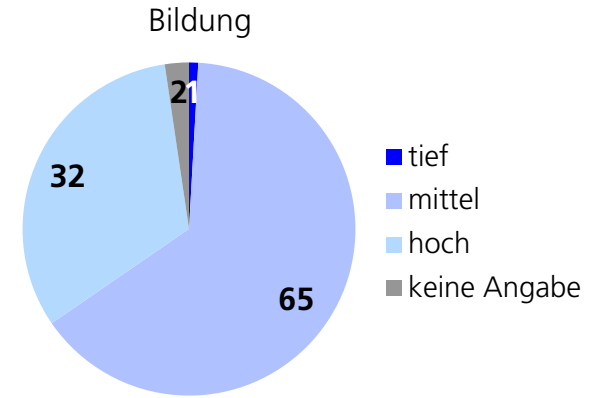
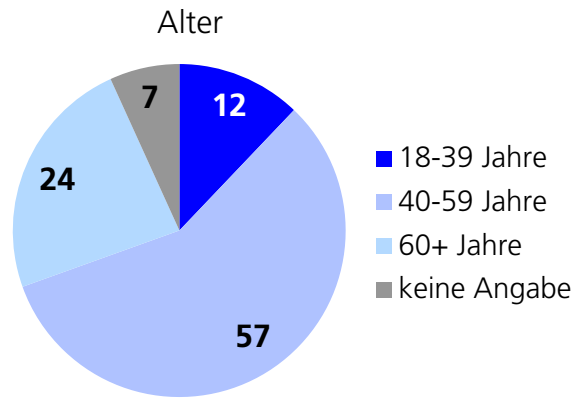
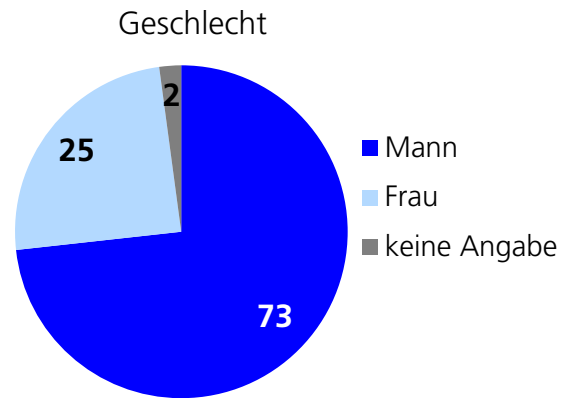
Angaben zur Untersuchungsanlage

Studiendesign

- **Grundgesamtheit:** Unternehmer*innen und/oder Geschäftsführer*innen von KMUs im Kanton Bern
- **Methodik:** Online-Befragung
- **Stichprobenziehung:** Adressdatenbank des Gewerbeverbandes Berner KMU
- **Stichprobe:** 561 Interviews
- **Fragebogenlänge:** 9.4 Minuten
- **Befragungszeitraum:** 28. August bis 16. September 2020
- **Vertrauensintervall:** Bei N = 561 und 50%; +/- 4.2%
- **Repräsentativität:** Die Studie ist repräsentativ für die Unternehmer*innen und/oder Geschäftsführer*innen von KMUs im Kanton Bern

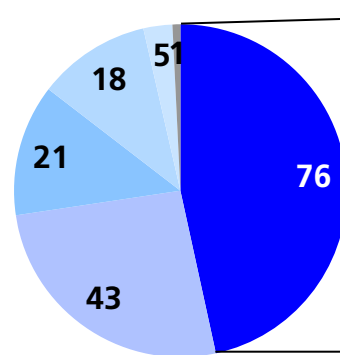
Soziodemographische Verteilung: Unternehmer*innen

Angaben in Prozent, n = 561

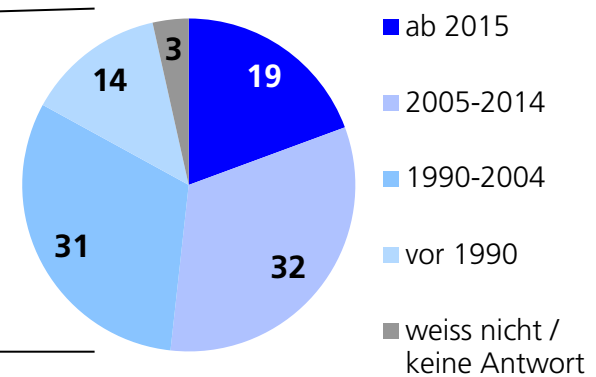


Rolle im Unternehmen
(Mehrfachnennungen möglich)

- Inhaber/Mithaber
- Geschäftsführer / CEO
- Verwaltungsrat
- Geschäftsleitungsmitglied
- anderes

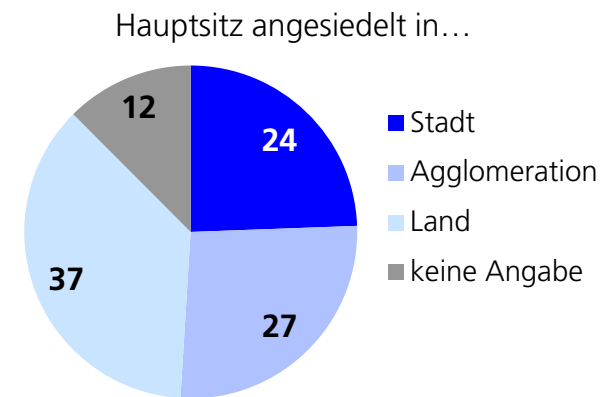
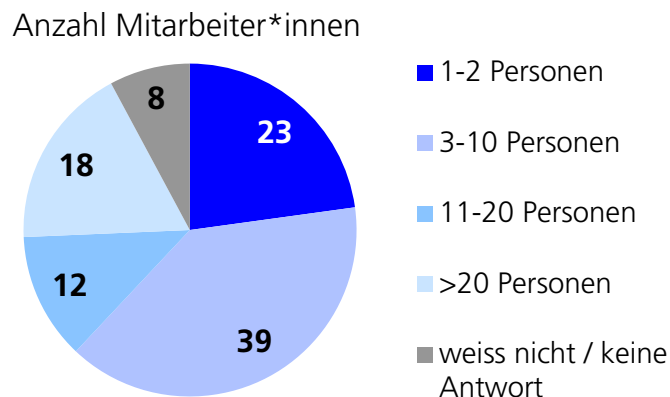
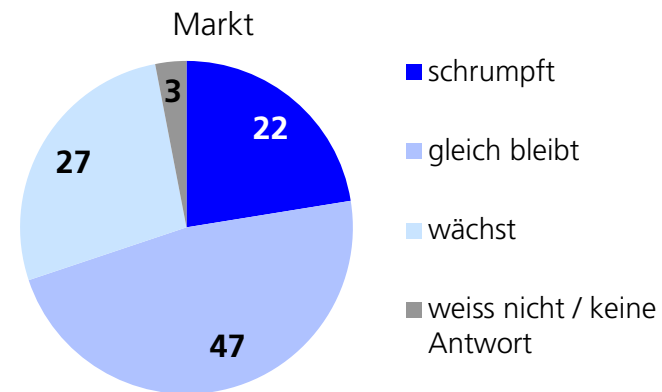
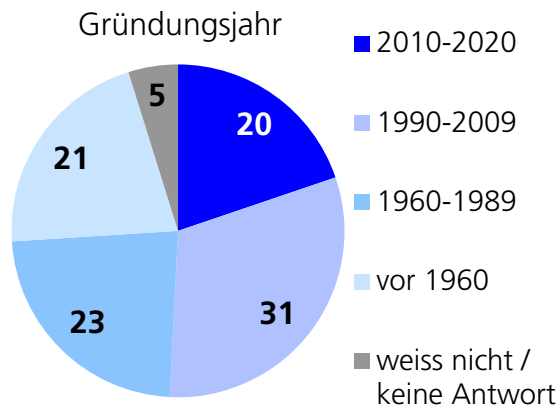


(Mit-)Inhaber seit...



Soziodemographische Verteilung: Unternehmungen

Angaben in Prozent, n = 561



Teil 1:

Einstieg ins Thema

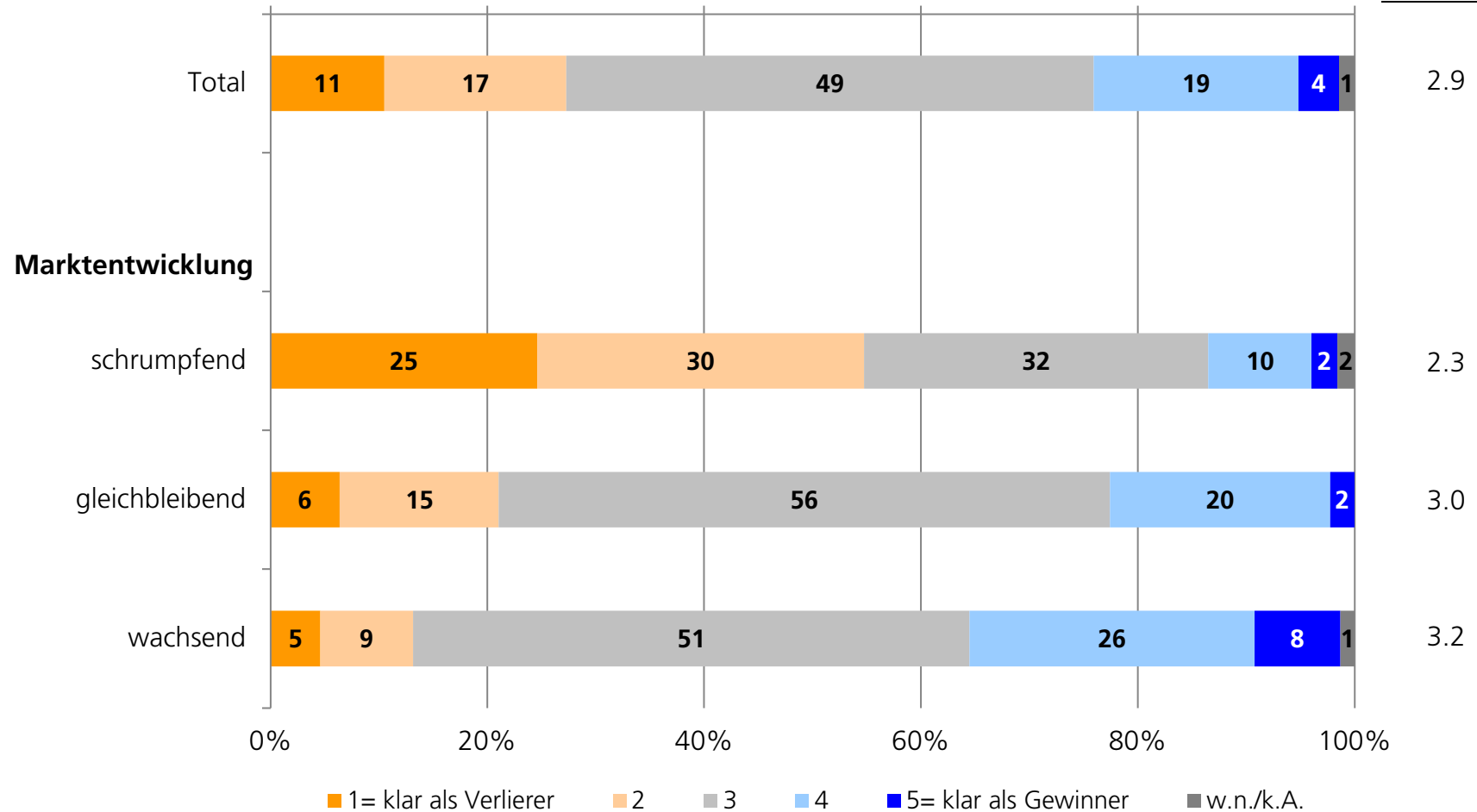
Fragen, die in diesem Kapitel beantwortet werden:

- Welche Themen neben Corona haben die KMU-Unternehmer*innen im Kanton Bern in den letzten drei, vier Monaten am meisten beschäftigt?

Leicht mehr Unternehmer*innen würden sich (eher) als Verlierer*in der Coronakrise bezeichnen.

Angaben in Prozent, Skala von 1= klar als Verlierer bis 5= klar als Gewinner, n = 561

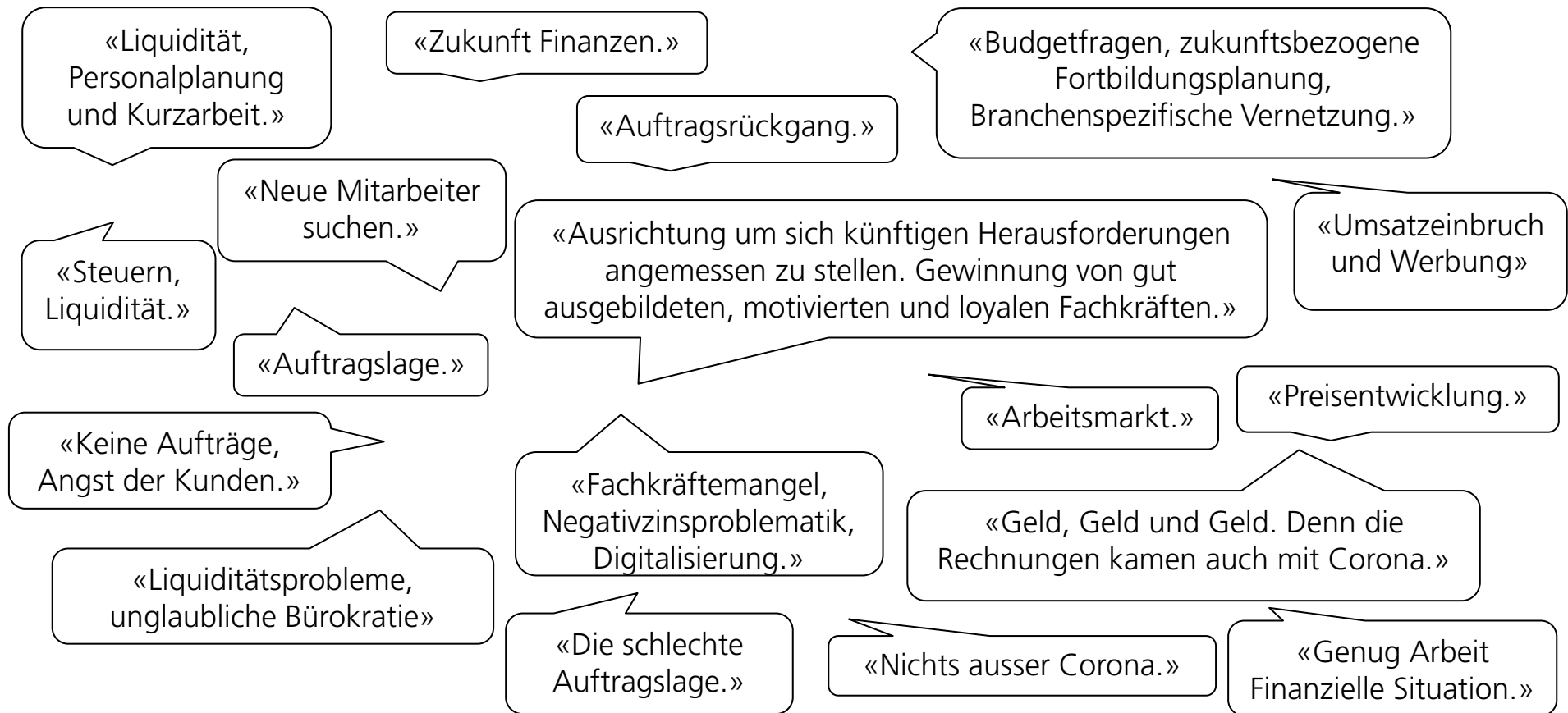
Mittelwert:



Frage: Man spricht von Gewinnern und Verlierern aufgrund der Coronakrise. Würden Sie sich bzw. ihr Unternehmen als ... bezeichnen?

Finanzieller Druck und Personalfragen sind diejenigen Themen, die die Unternehmer*innen in den letzten drei, vier Monaten am meisten beschäftigt haben.

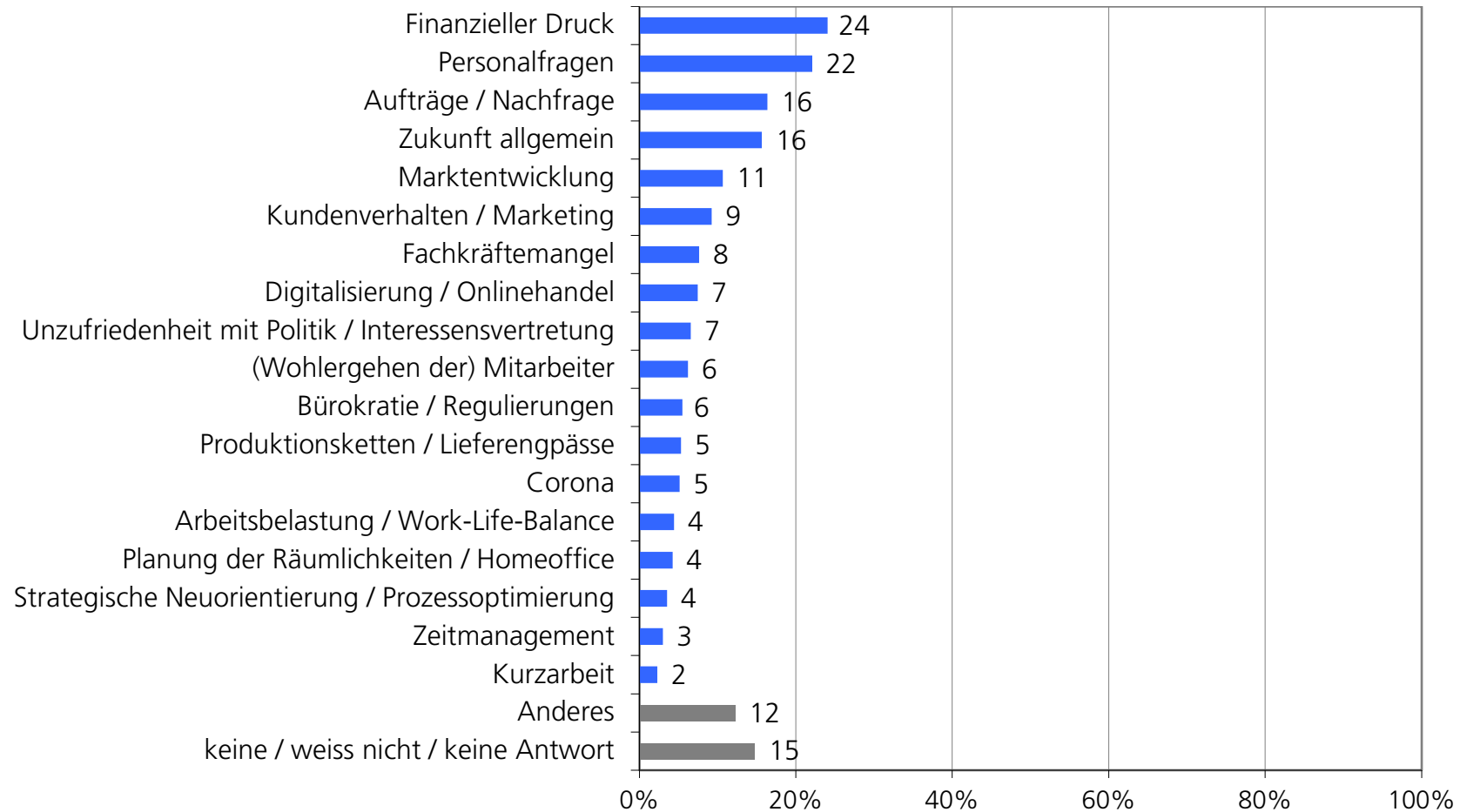
Auszüge aus den Originalantworten, offene Frage, Mehrfachnennungen möglich, n = 561



Frage: Wenn Sie an die letzten drei, vier Monate denken, welches sind, neben Corona, die zwei bis drei Themen, die Sie in Ihrer Unternehmung am meisten beschäftigt haben?

Finanzieller Druck und Personalfragen sind diejenigen Themen, die die Unternehmer*innen in den letzten drei, vier Monaten am meisten beschäftigt haben.

Angaben in Prozent, offene Frage – codiert, Mehrfachnennungen möglich, n = 561



Frage: Wenn Sie an die letzten drei, vier Monate denken, welches sind, neben Corona, die zwei bis drei Themen, die Sie in Ihrer Unternehmung am meisten beschäftigt haben?

Finanzieller Druck und Personalfragen sind diejenigen Themen, die die Unternehmer*innen in den letzten drei, vier Monaten am meisten beschäftigt haben.

- Die Themen finanzieller Druck (24%) und Personalfragen (22%) haben die Unternehmer*innen in Ihrer Unternehmung in den letzten drei, vier Monate am meisten beschäftigt. Ebenfalls häufig haben sie Aufträge/Nachfrage (16%) sowie die Zukunft allgemein (16%) beschäftigt.
- Das erste Top-Thema, der finanzielle Druck, beschäftigt vor allem Frauen (30%) und Unternehmer*innen, deren Unternehmen in einem schrumpfenden Markt tätig sind (33%).
- Das zweite Top-Thema, Personalfragen, hat hingegen vor allem Unternehmungen mit mehr als 3 Mitarbeitenden (3-10 Personen: 23%; 11-20 Personen: 36%; >20 Personen: 31%) beschäftigt.
- Abschliessend soll hier noch festgehalten werden, dass das Thema Corona von rund jedem zwanzigsten (5%) genannt wurde und das obwohl die Fragestellung dieses Thema explizit ausgeschlossen hat.

Teil 2:

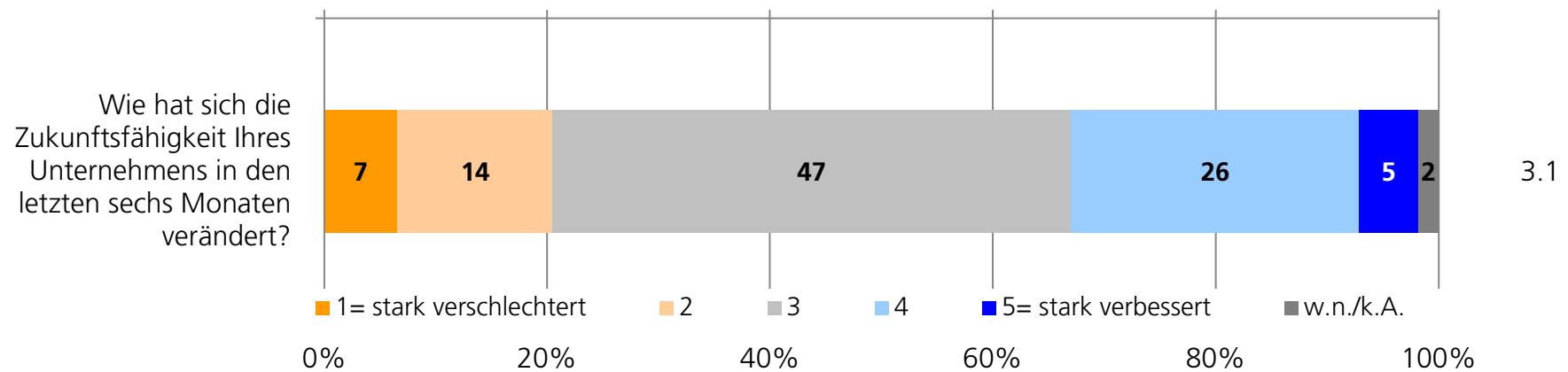
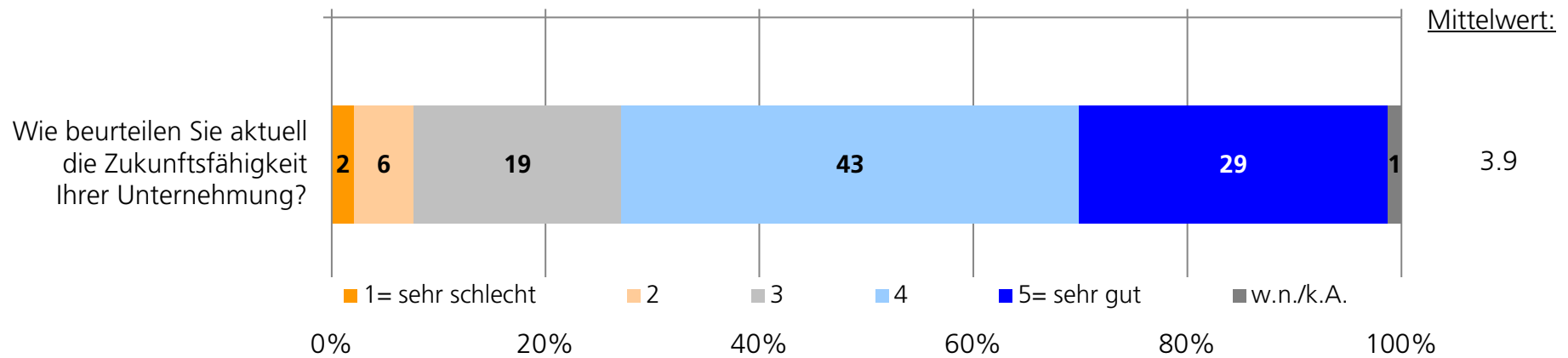
Einschätzung der Zukunftsfähigkeit der Berner KMU und weitere Themen

Fragen, die in diesem Kapitel beantwortet werden:

- Wie beurteilen KMU-Unternehmer*innen im Kanton Bern aktuell die Zukunftsfähigkeit ihres Unternehmens und wie hat sich diese in den letzten sechs Monaten verändert?
- Wie stark beschäftigen sich die KMU-Unternehmer*innen im Kanton Bern aktuell mit den Themen Auftragslage 2020 und 2021plus, Nachfolgeregelung, Mitarbeiterbestand, Personalrekrutierung, Konkurrenzdruck im Ausland, Preisdruck im Inland, Konjunkturlage und Kreditaufnahme? Und wie hat sich die Auseinandersetzung der KMU-Unternehmer*innen im Kanton Bern mit diesen Themen im letzten halben Jahr verändert?

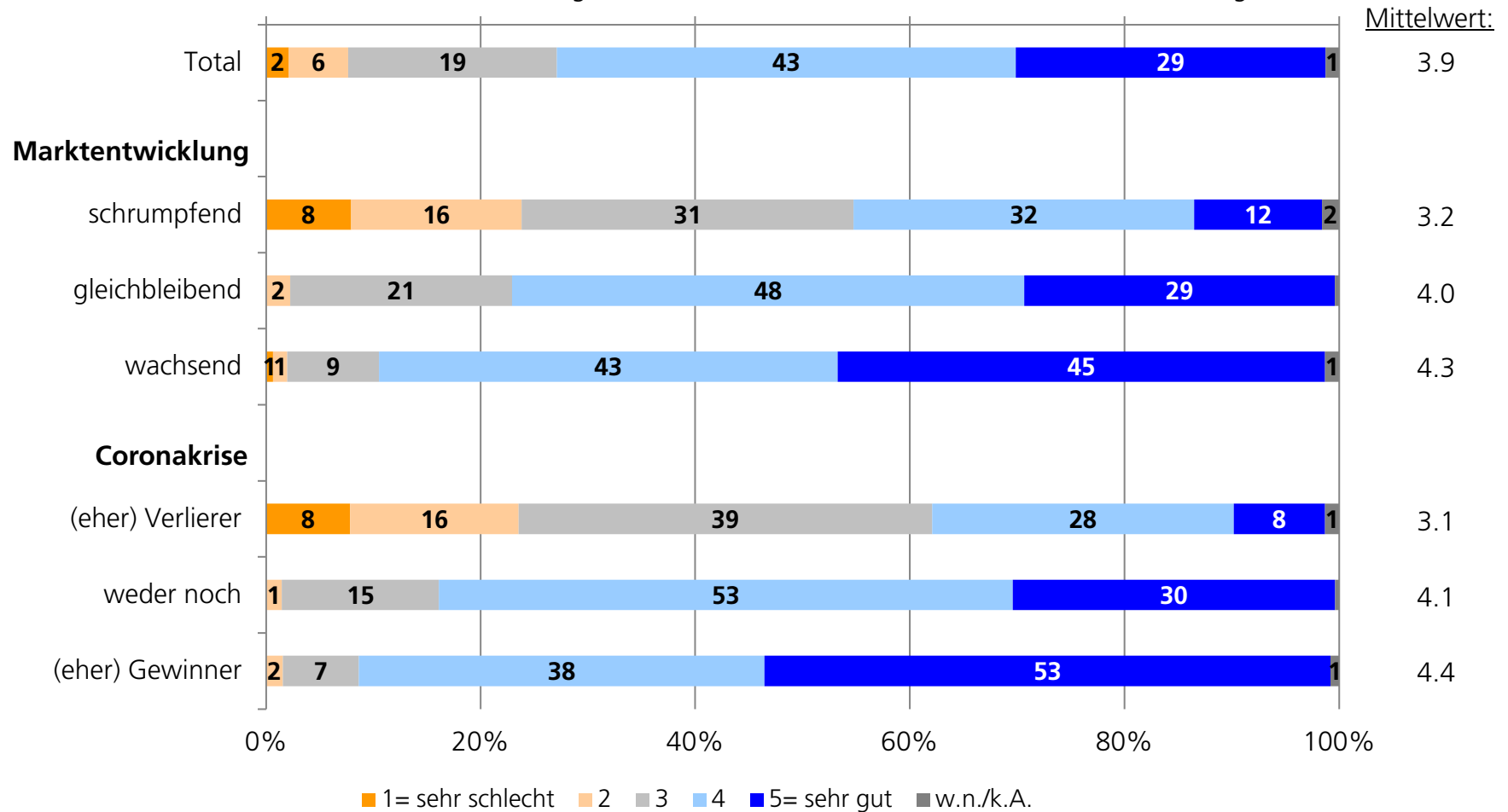
Die Zukunftsfähigkeit ihres Unternehmens beurteilen die meisten Unternehmer*innen als gut bis sehr gut, wobei sie auch hier meist keine Veränderung in den letzten sechs Monaten festgestellt haben.

Angaben in Prozent, Skala von 1= sehr schlecht bis 5= sehr gut, n = 561



Auch die **aktuelle Zukunftsfähigkeit** ihres Unternehmens beurteilen Unternehmer*innen, deren Unternehmen in einem wachsenden Markt tätig ist und/oder sich (eher) als Gewinner*in der Coronakrise bezeichnen würden, besonders gut.

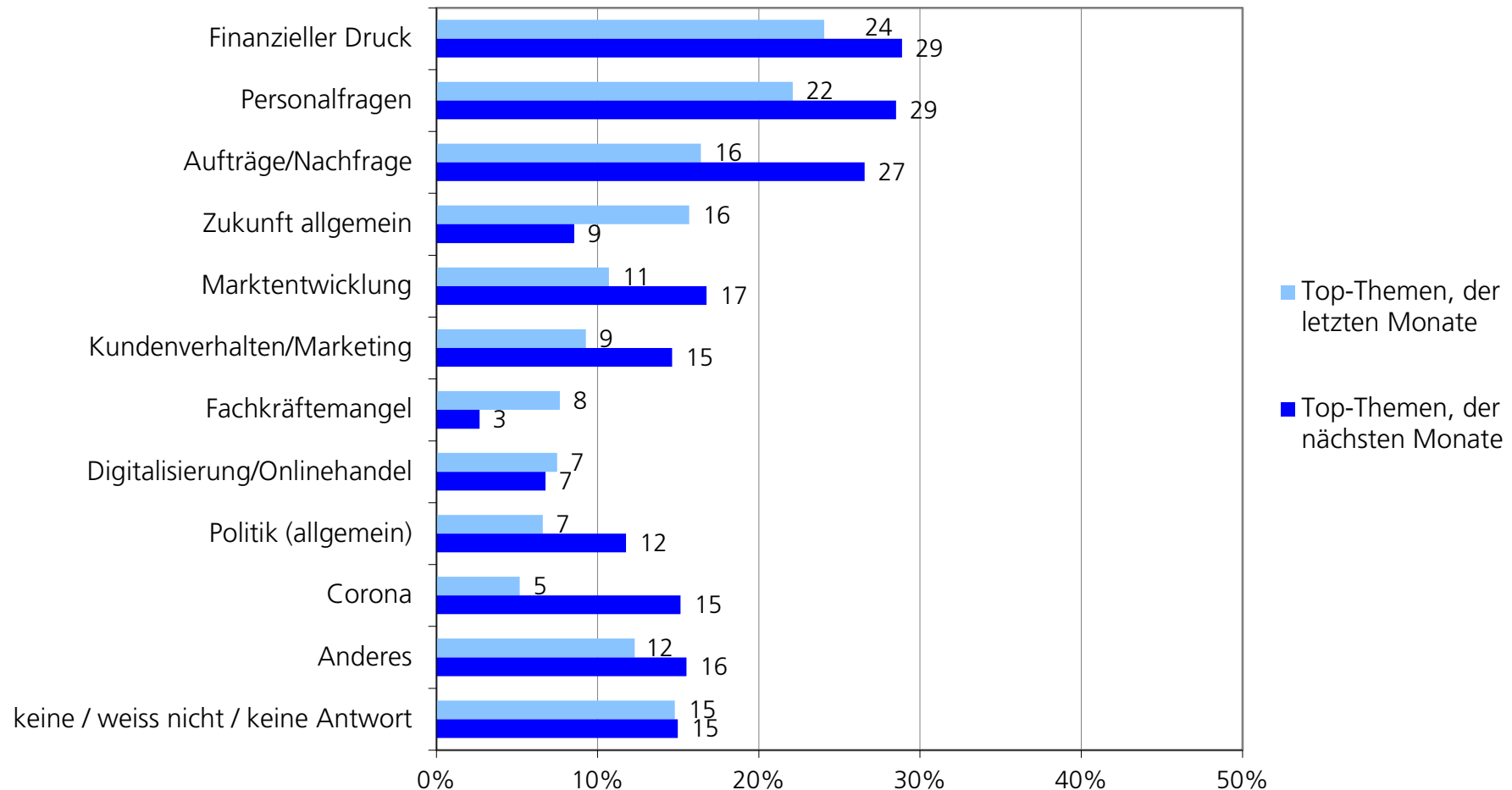
Angaben in Prozent, Skala von 1= sehr schlecht bis 5= sehr gut, n = 561



Frage: Wie beurteilen Sie aktuell die Zukunftsfähigkeit Ihrer Unternehmung?

Finanzieller Druck und Personalfragen sind diejenigen Themen, die die Unternehmer*innen in den **letzten drei, vier Monaten** am meisten beschäftigt haben und auch in den **nächsten drei, vier Monaten** am meisten beschäftigen werden.

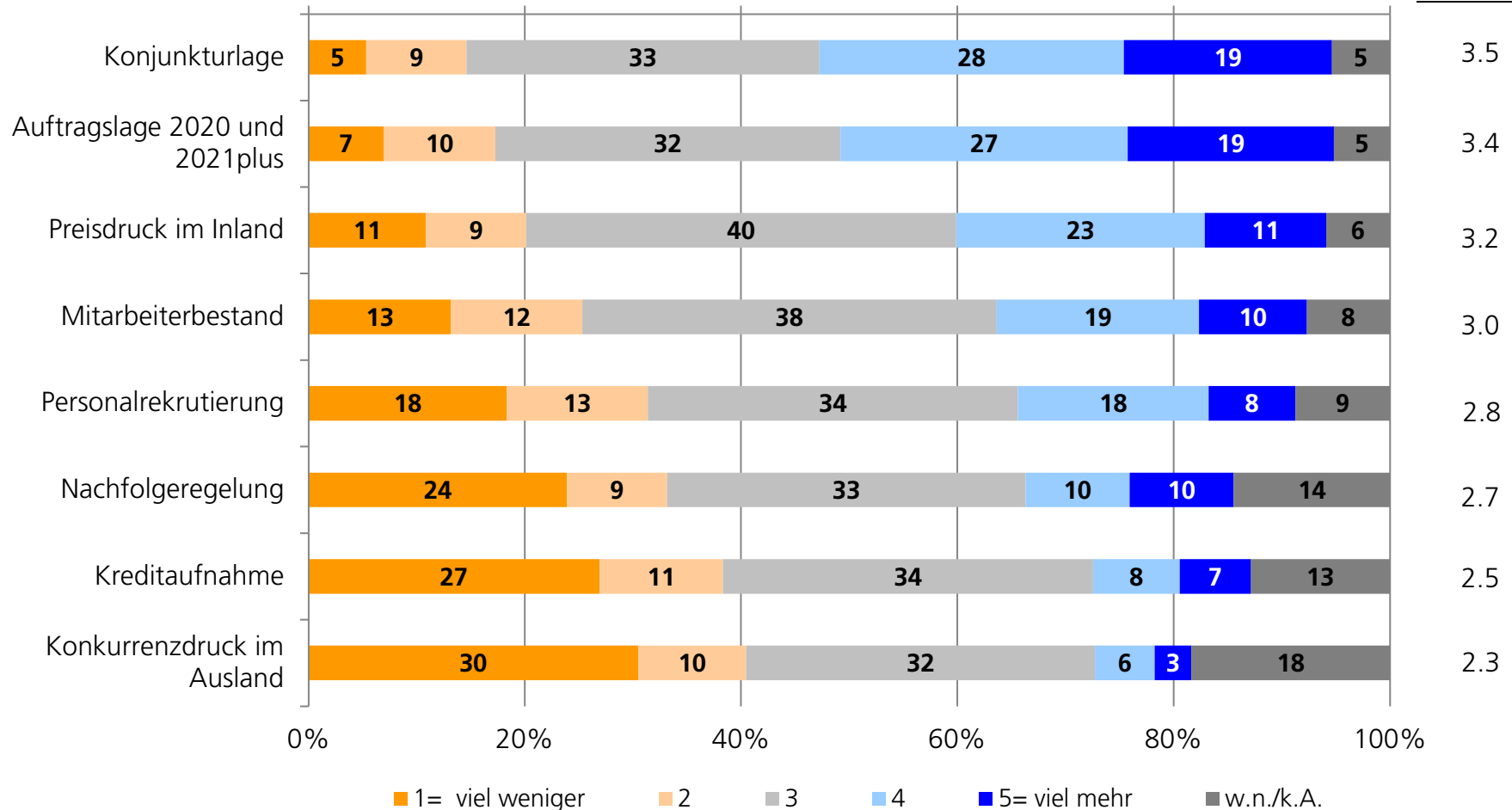
Angaben in Prozent, offene Frage – codiert, Mehrfachnennungen möglich, n = 561



Besonders mit der Konjunktur- sowie der Auftragslage 2020 und 2021plus haben sich die Unternehmer*innen **im letzten halben Jahr vermehrt beschäftigt.**

Angaben in Prozent, Skala von 1= viel weniger bis 5= viel mehr, n = 561

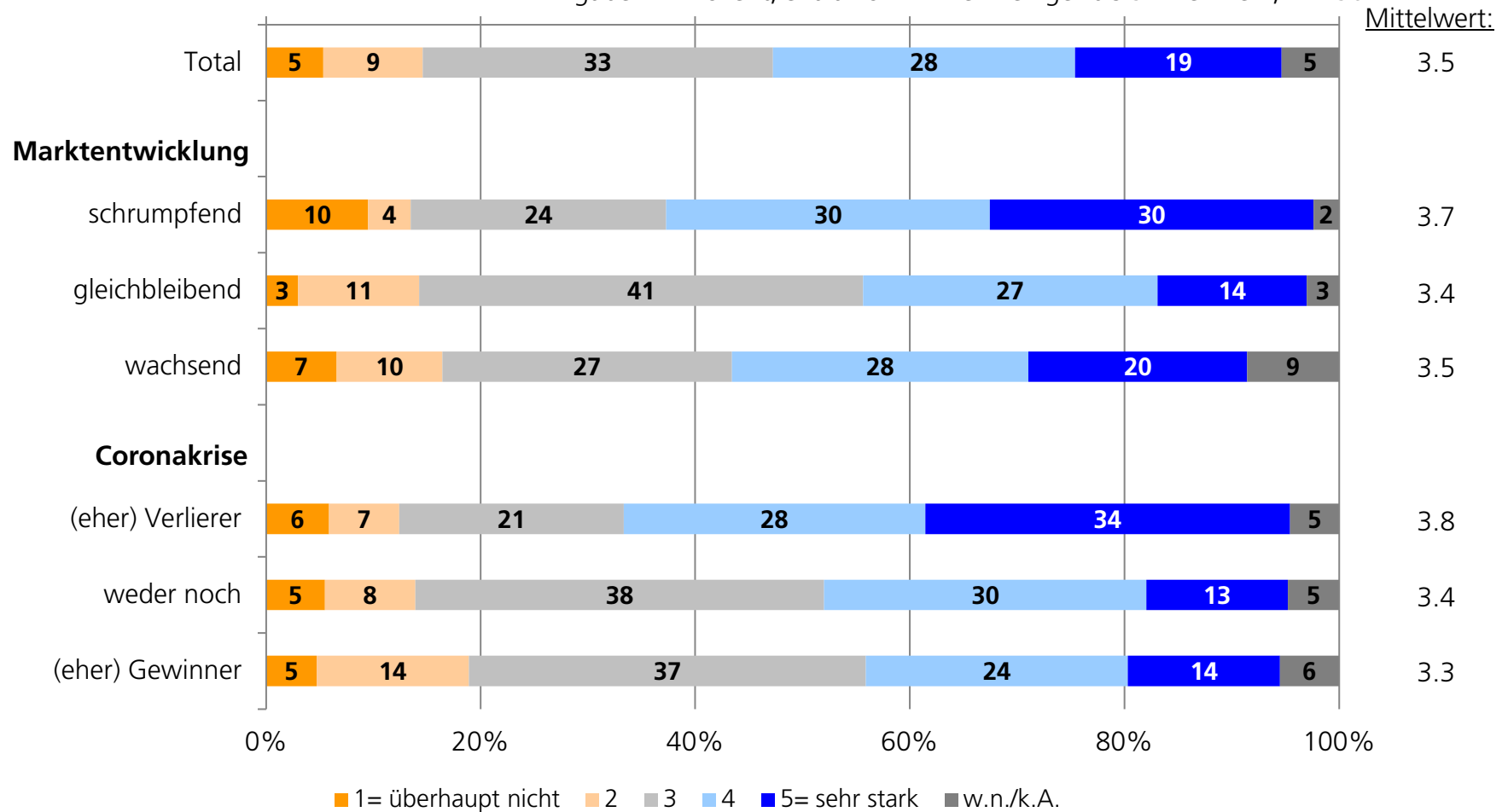
Mittelwert:



Frage: Wie stark hat sich Ihre Beschäftigung im letzten halben Jahr mit diesen Themen verändert?

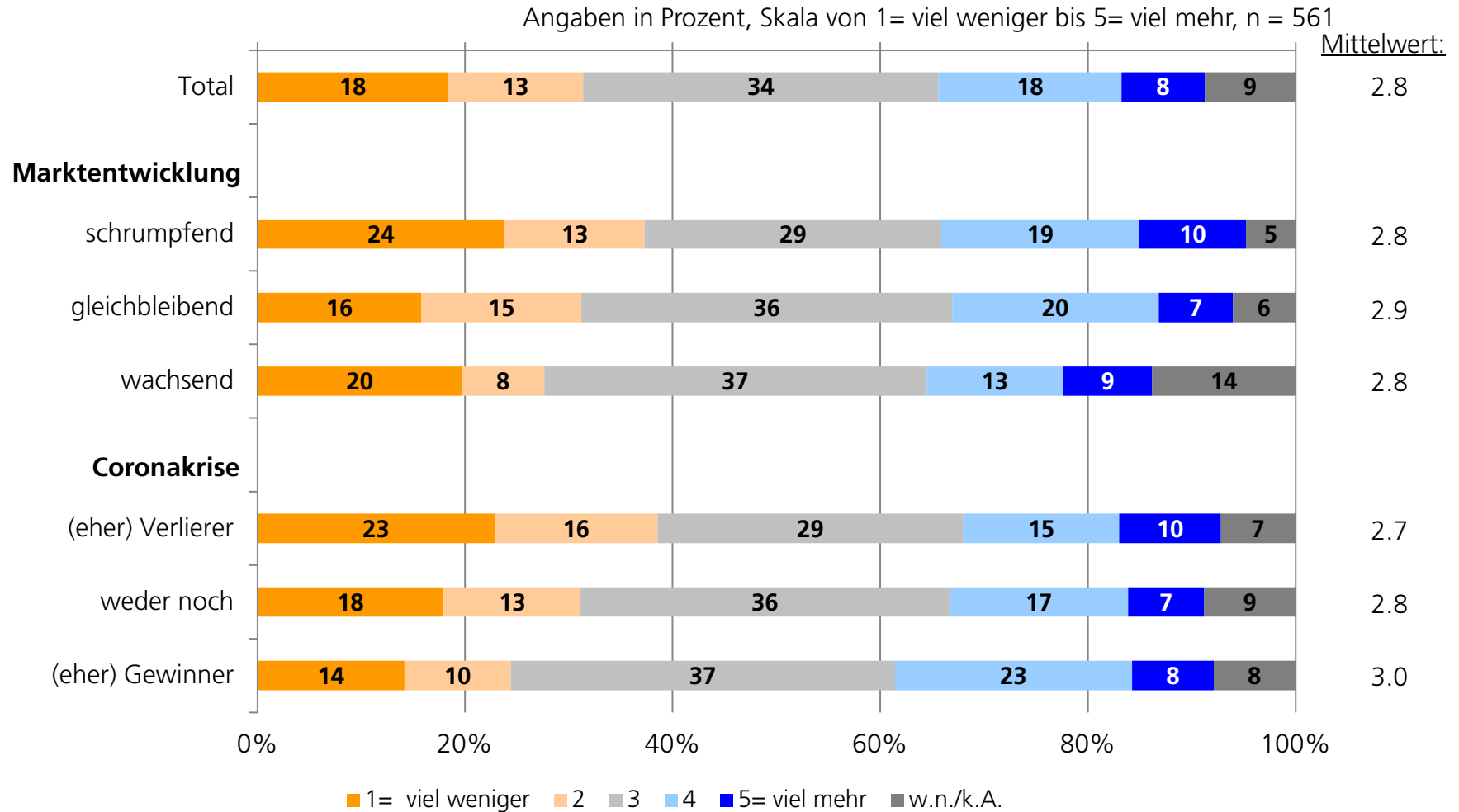
Mit der **Konjunkturlage** haben sich vor allem Unternehmer*innen, deren Unternehmen in einem schrumpfenden Markt tätig sind und/oder sich eher als Gewinner*in der Coronakrise bezeichnen würden, **im letzten halben Jahr** vermehrt beschäftigt.

Angaben in Prozent, Skala von 1= viel weniger bis 5= viel mehr, n = 561



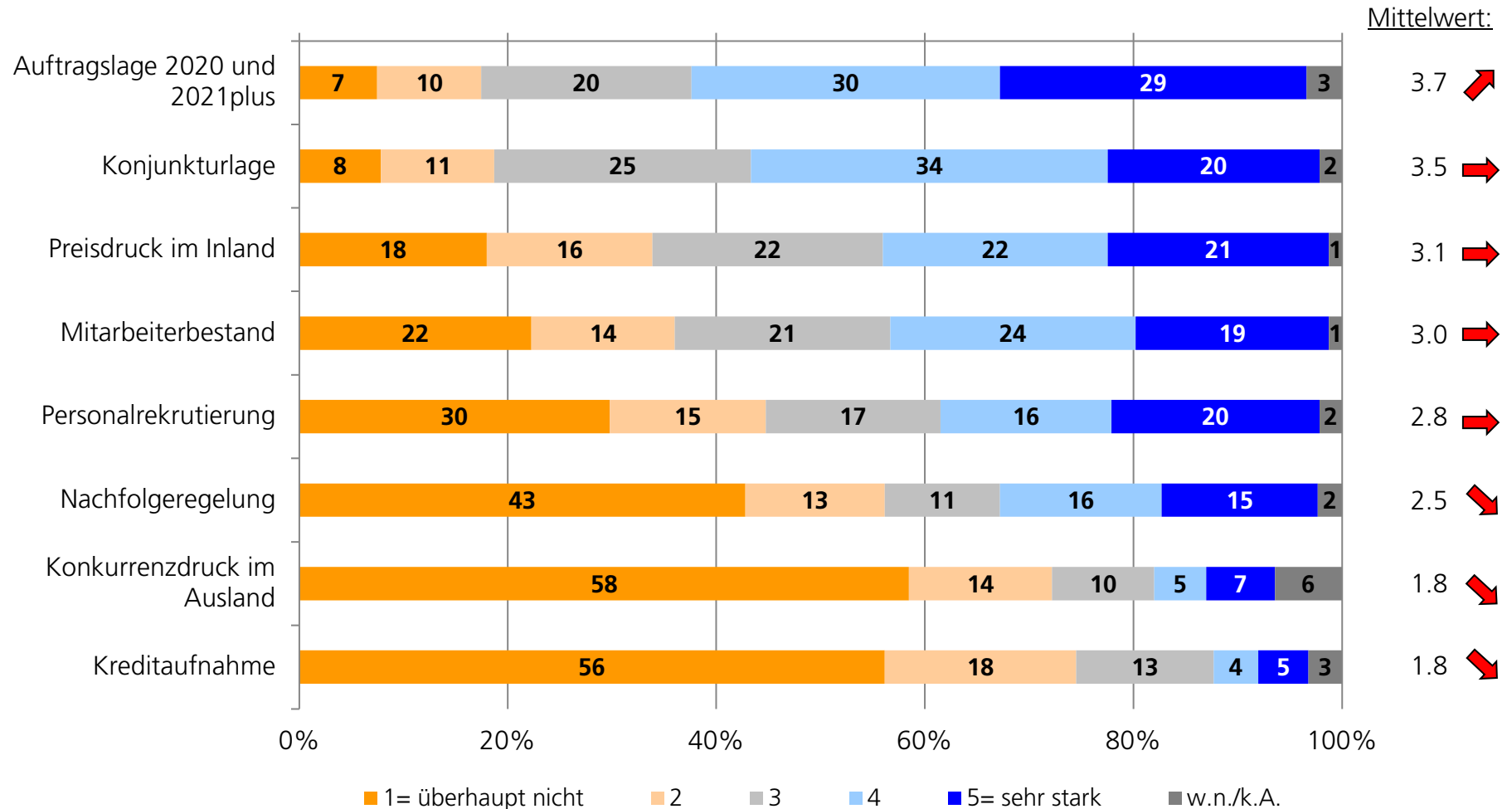
Frage: Wie stark hat sich Ihre Beschäftigung im letzten halben Jahr mit diesen Themen verändert? *Konjunkturlage*

Die Beschäftigung mit der **Personalrekrutierung** hat sich im letzten halben Jahr bei allen Subgruppen der Unternehmer*innen ähnlich verändert, es gibt keine signifikanten Unterschiede.



Aktuell beschäftigen die Unternehmer*innen am meisten die Auftragslage 2020 und 2021plus, gefolgt von der Konjunkturlage und dem Preisdruck im Inland.

Angaben in Prozent, Skala von 1= überhaupt nicht bis 5= sehr stark, n = 561



Frage: Wie stark beschäftigen Sie sich aktuell mit den folgenden Themen?

Einschätzung der Zukunftsfähigkeit der Berner KMU und weitere Themen (1/2)

Die Zukunftsfähigkeit ihres Unternehmens beurteilen die meisten Unternehmer*innen als gut bis sehr gut, wobei sie meist keine Veränderung in den letzten sechs Monaten festgestellt haben.

- Die meisten Unternehmer*innen (72%) beurteilen die Zukunftsfähigkeit ihres Unternehmens aktuell als (sehr) gut. Knapp die Hälfte der Unternehmer*innen (47%) geben an, dass sich die Zukunftsfähigkeit ihrer Unternehmung nicht gross verändert hat.
- Unternehmer*innen, deren Unternehmen in einem gleichbleibenden (77%) oder wachsenden (88%) Markt tätig sind, beurteilen die Zukunftsfähigkeit ihres Unternehmens überproportional als (sehr) gut.

Aktuell sowie über das letzte halbe Jahr hinweg hat die Unternehmer*innen am meisten die Auftragslage beschäftigt, gefolgt von der Konjunkturlage und dem Preisdruck im Inland.

- Die meisten Unternehmer*innen (59%) beschäftigen sich **aktuell** (sehr) stark mit der Auftragslage. Etwas weniger, aber immer noch über die Hälfte der Unternehmer*innen (54%) beschäftigen sich aktuell (sehr) stark mit der Konjunkturlage gefolgt vom Preisdruck im Inland (43%). Am wenigsten beschäftigen sich die Unternehmer*innen für die Kreditaufnahme (9%) und Konkurrenzdruck aus dem Ausland (12%), was die regionale Fokussierung der Berner KMU und die stabile Situation der Berner KMU unterstreicht.
- Die Konjunkturlage sowie die Auftragslage sind dann auch die Themen, mit denen sich die meisten Unternehmer*innen (47% bzw. 46%) im letzten halben Jahr **vermehrt** beschäftigt haben. Der Konkurrenzdruck im Ausland ist entsprechend auch dasjenige Thema, mit dem sich meisten Unternehmer*innen (40%) **im letzten halben Jahr (viel) weniger** befasst haben.

Einschätzung der Zukunftsfähigkeit der Berner KMU und weitere Themen (2/2)

Fortsetzung von: Aktuell sowie über das letzte halbe Jahr hinweg die Unternehmer*innen am meisten die Auftragslage, gefolgt von der Konjunkturlage und dem Preisdruck im Inland.

- Die drei Top-Themen, die Auftragslage, die Konjunkturlage und der Preisdruck im Inland beschäftigen aktuell (sehr) stark sowie auch über das letzte halbe Jahr hinweg vor allem Unternehmer*innen, deren Unternehmen in einem schrumpfenden Markt tätig sind, Unternehmer*innen, die einen Coronakredit beantragt/genutzt/bezogen haben und Unternehmer*innen, die sich (eher) als Verlierer*in der Coronakrise bezeichnen würden.
- Bei den beiden Personal-Themen zeigt sich folgender Trend: Einerseits beschäftigen sich die soeben beschriebenen Unternehmer*innen aktuell (sehr) stark sowie über das letzte halbe Jahr hinweg vermehrt mit dem Mitarbeiterbestand. Im Gegensatz dazu beschäftigen sich vor allem Unternehmer*innen, die sich (eher) als Gewinner*in der Coronakrise bezeichnen würden aktuell (sehr) stark sowie über das letzte halbe Jahr hinweg mit der Personalrekrutierung.
- Mit der Nachfolgeregelung beschäftigen sich aktuell sowie über das letzte halbe Jahr hinweg vor allem Unternehmer*innen, die mindestens 60 Jahre alt sind, seit mindestens 16 Jahren eine Leitungsfunktion haben und deren Unternehmen vor 1990 gegründet wurde.

Teil 3:

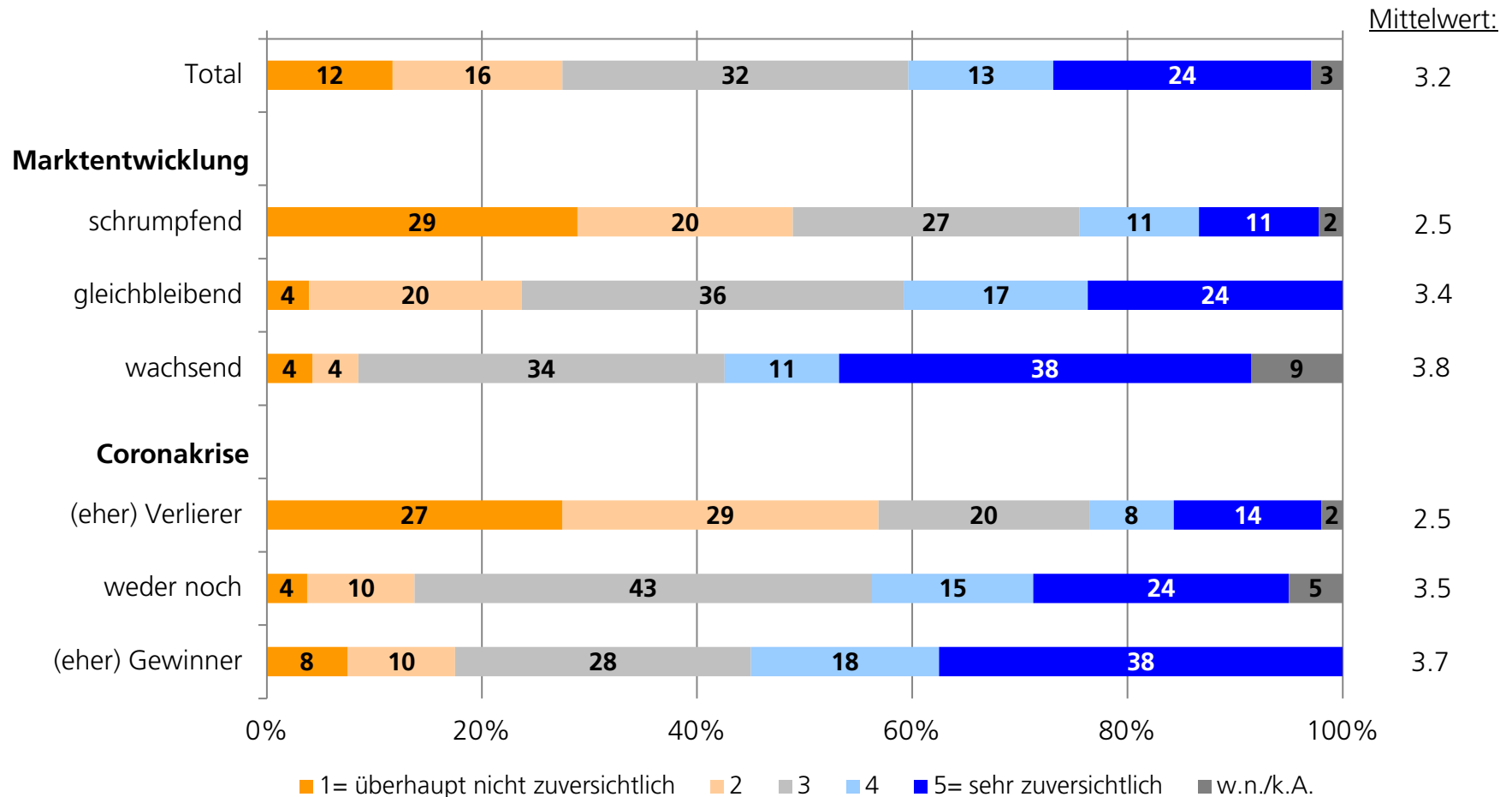
Nachfolgeregelung

Fragen, die in diesem Kapitel beantwortet werden:

- Wie zuversichtlich sind die KMU-Unternehmer*innen im Kanton Bern heute, eine*n geeignete*n Nachfolger*in zu finden?

Die Zuversicht der Unternehmer*innen, eine*n geeignete*n Nachfolger*in zu finden, polarisiert.

Angaben in Prozent, Skala von 1= überhaupt nicht zuversichtlich bis 5= sehr zuversichtlich, Filter: Falls (eher) stark mit Nachfolgeregelung beschäftigt, n = 171



Frage: Wie zuversichtlich sind Sie heute, eine*n geeignete*n Nachfolger*in zu finden?

Die Zuversicht der Unternehmer*innen, eine*n geeignete*n Nachfolger*in zu finden, polarisiert.

- Einerseits ist gut ein Viertel der Unternehmer*innen, welche sich (eher) stark mit der Nachfolgeregelung beschäftigen, (überhaupt) nicht zuversichtlich (28%), eine*n geeignete*n Nachfolger*in zu finden. Andererseits sind nur leicht mehr Unternehmer*innen (37%) (sehr) zuversichtlich, eine*n geeignete*n Nachfolger*in zu finden.
- Auch hier zeigt sich das bereits erläuterte Muster zwischen denjenigen Unternehmer*innen, deren Unternehmen in einem schrumpfenden Markt tätig sind und die sich (eher) als Verlierer*in der Coronakrise bezeichnen würden und denjenigen Unternehmer*innen, deren Unternehmen in einem gleichbleibenden oder wachsenden Markt tätig sind und die sich weder als Gewinner*in noch als Verlierer*in der Coronakrise bezeichnen würden.

Teil 4:

Umsatz-/Gewinnentwicklung

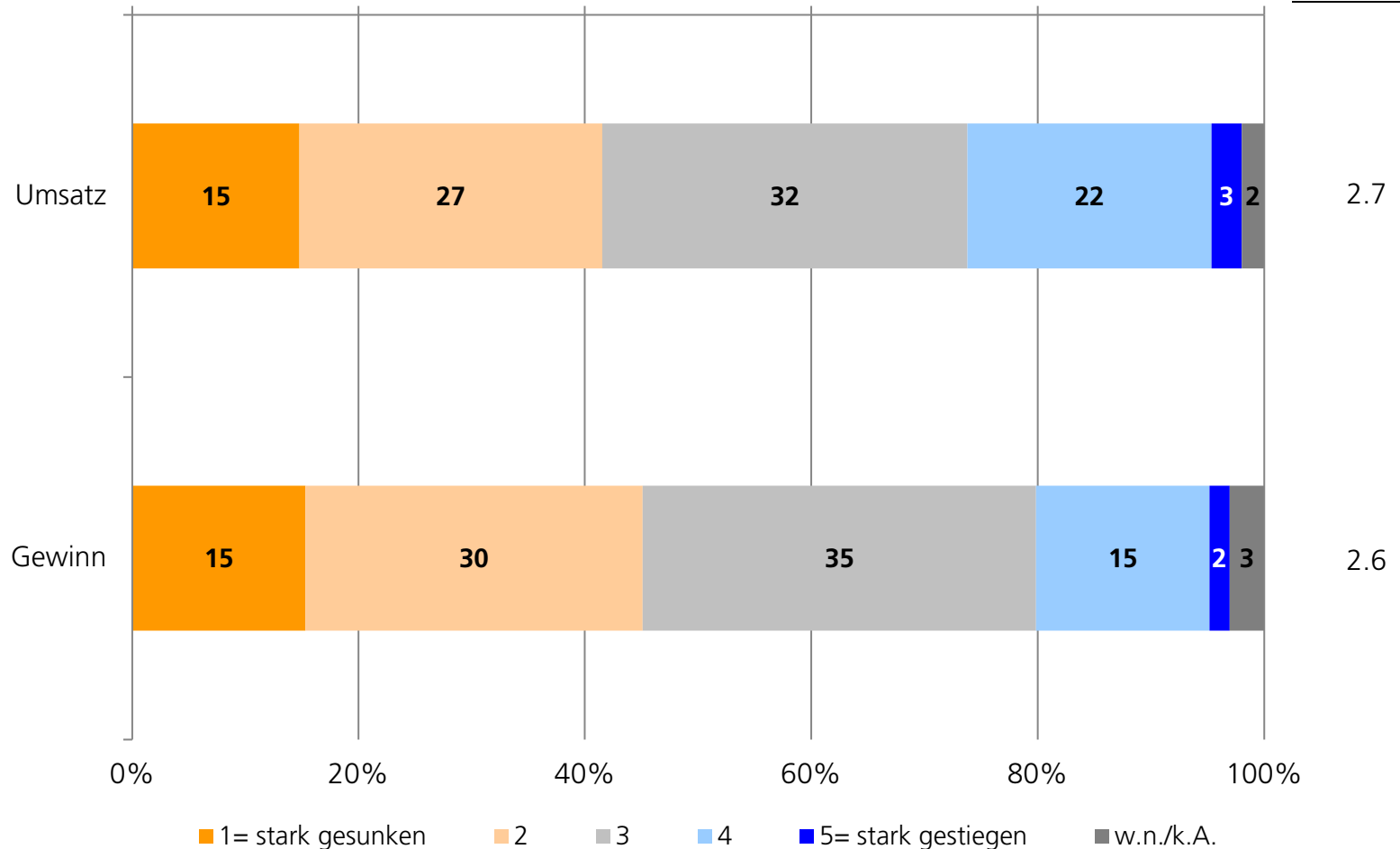
Fragen, die in diesem Kapitel beantwortet werden:

- Wie hat sich im Vergleich zum Vorjahr der Umsatz und der Gewinn nach Einschätzung der KMU-Unternehmer*innen im Kanton Bern im laufenden Jahr verändert?
- Und wie schätzen die KMU-Unternehmer*innen im Kanton Bern die Entwicklung dieser Kennzahlen im kommenden Jahr ein?

Bei jeweils knapp der Mehrheit der Unternehmer*innen ist **im laufenden Jahr** der Umsatz und der Gewinn **im Vergleich zum Vorjahr (stark) gesunken**.

Angaben in Prozent, Skala von 1= stark gesunken bis 5= stark gestiegen, n = 561

Mittelwert:

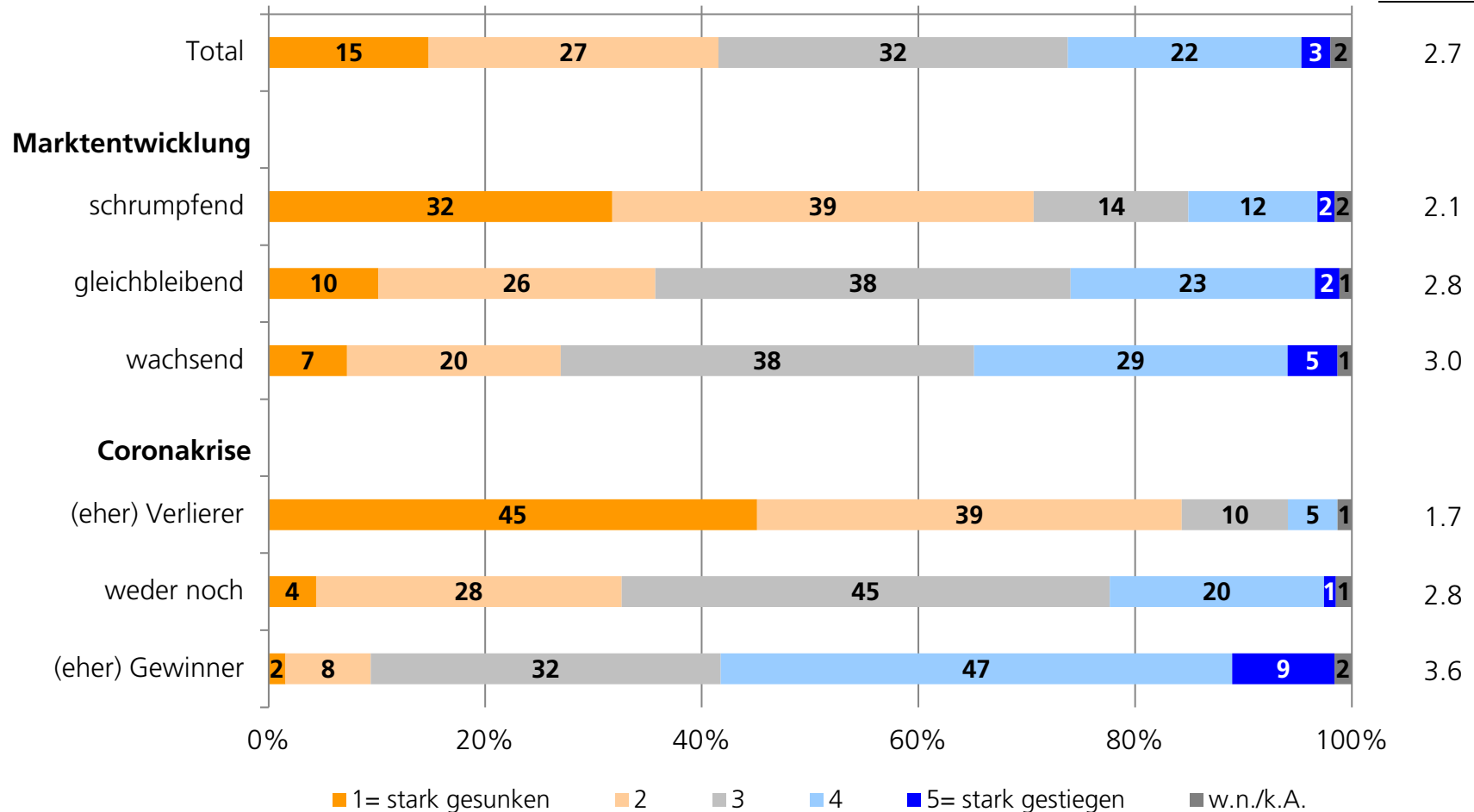


Frage: Wie haben sich im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr die folgenden Kennzahlen entwickelt?

Insbesondere bei Unternehmer*innen, deren Unternehmen in einem schrumpfenden Markt tätig sind und/oder sich (eher) als Verlierer*in der Coronakrise bezeichnen würden, ist der **Umsatz im Vergleich zum Vorjahr gesunken.**

Angaben in Prozent, Skala von 1= stark gesunken bis 5= stark gestiegen, n = 561

Mittelwert:

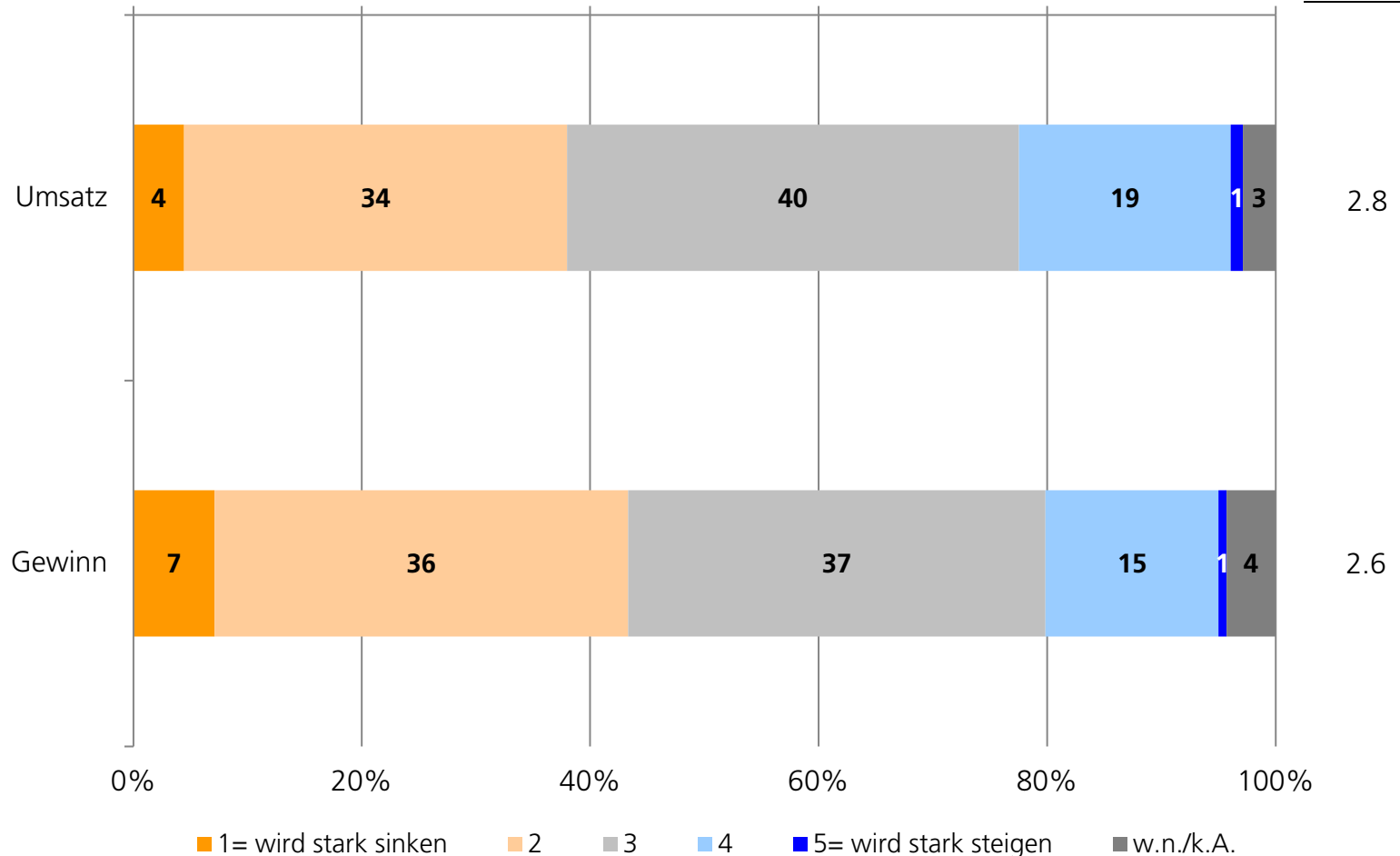


Frage: Wie haben sich im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr die folgenden Kennzahlen entwickelt?

Jeweils ungefähr zwei Fünftel der Unternehmer*innen schätzen, dass der **Umsatz** und der **Gewinn im kommenden Jahr (stark) sinken** werden. Weitere zwei Fünftel sind sich jeweils nicht sicher.

Angaben in Prozent , Skala von 1= wird stark sinken bis 5= wird stark steigen, n = 561

Mittelwert:

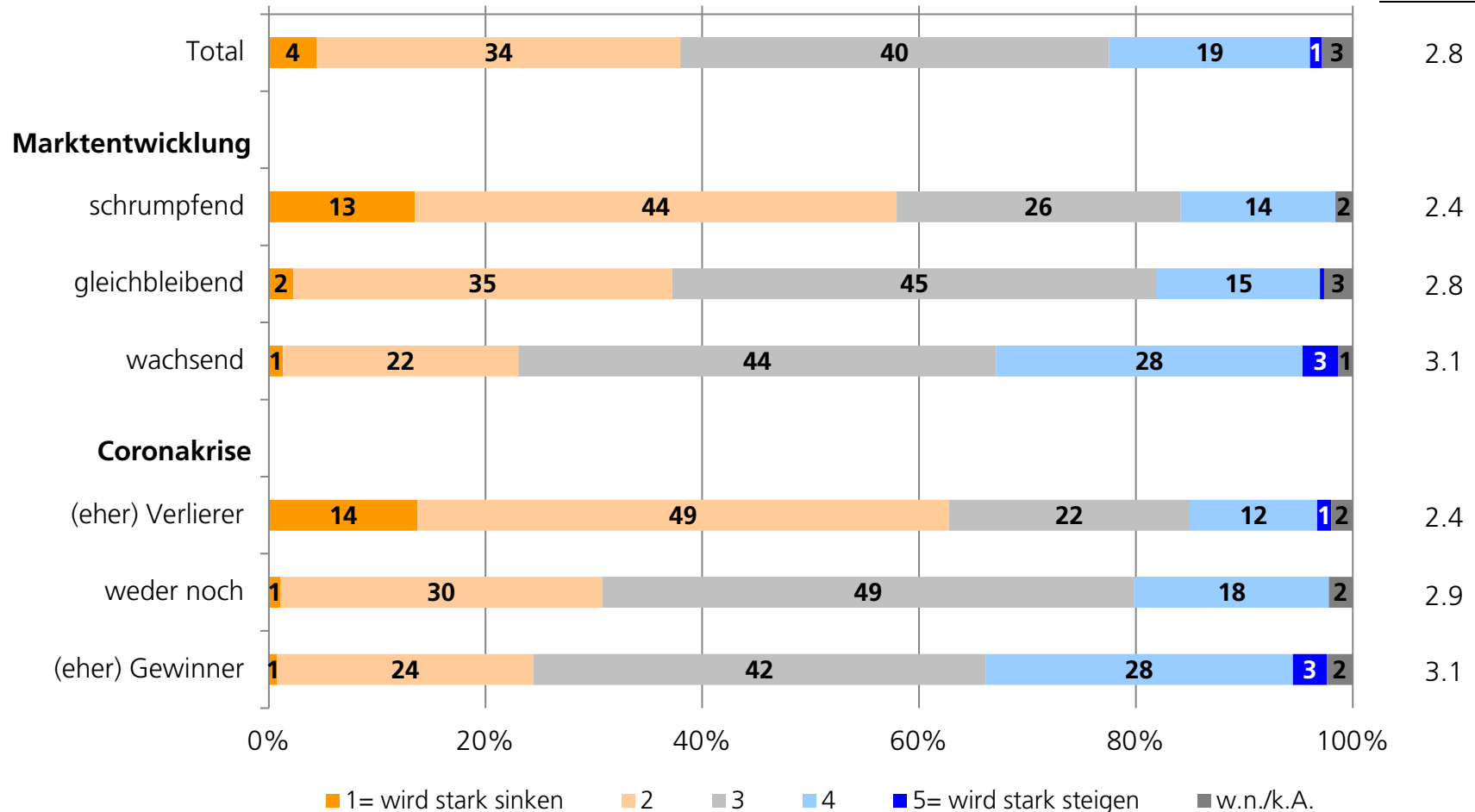


Frage: Wie schätzen Sie die Entwicklung der folgenden Finanzkennzahlen im kommenden Jahr ein?

Insbesondere Unternehmer*innen, deren Unternehmen in einem gleichbleibenden oder wachsenden Markt tätig sind und/oder sich (eher) als Gewinner*in der Coronakrise bezeichnen würden, gehen davon aus, dass der **Umsatz im kommenden Jahr steigen wird.**

Angaben in Prozent , Skala von 1= wird stark sinken bis 5= wird stark steigen, n = 561

Mittelwert:



Frage: Wie schätzen Sie die Entwicklung der folgenden Finanzkennzahlen im kommenden Jahr ein?

Bei jeweils knapp der Mehrheit der Unternehmer*innen ist im laufenden Jahr der Umsatz und der Gewinn im Vergleich zum Vorjahr (stark) gesunken und auch für das kommende Jahr wird eher eine Verminderung erwartet

- Gut zwei Fünftel der Unternehmer*innen (42%) geben an, dass der Umsatz **im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr (stark) gesunken ist**. Ebenfalls knapp zwei Fünftel der Unternehmer*innen (38%) schätzen dann auch, dass der Umsatz **im kommenden Jahr (stark) sinken wird**.
- Bei ebenfalls gut zwei Fünftel der Unternehmer*innen (45%) ist der Gewinn **im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr (stark) gesunken**. Auch hier sind es gut zwei Fünftel der Unternehmer*innen (43%), die davon ausgehen, dass der Gewinn **im kommenden Jahr sinken wird**.
- Vor allem bei Unternehmerinnen, deren Unternehmen in einem schrumpfenden Markt tätig sind, Unternehmer*innen, die einen Coronakredit beantragt/genutzt/bezogen haben und Unternehmer*innen, die sich (eher) als Verlierer*in der Coronakrise bezeichnen würden, sind der Umsatz und der Gewinn im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr (stark) gesunken. Diese Gruppe von Unternehmer*innen geht dann auch eher davon aus, dass diese Kennzahlen im kommenden Jahr (stark) sinken werden.

Teil 5:

Mitarbeiter

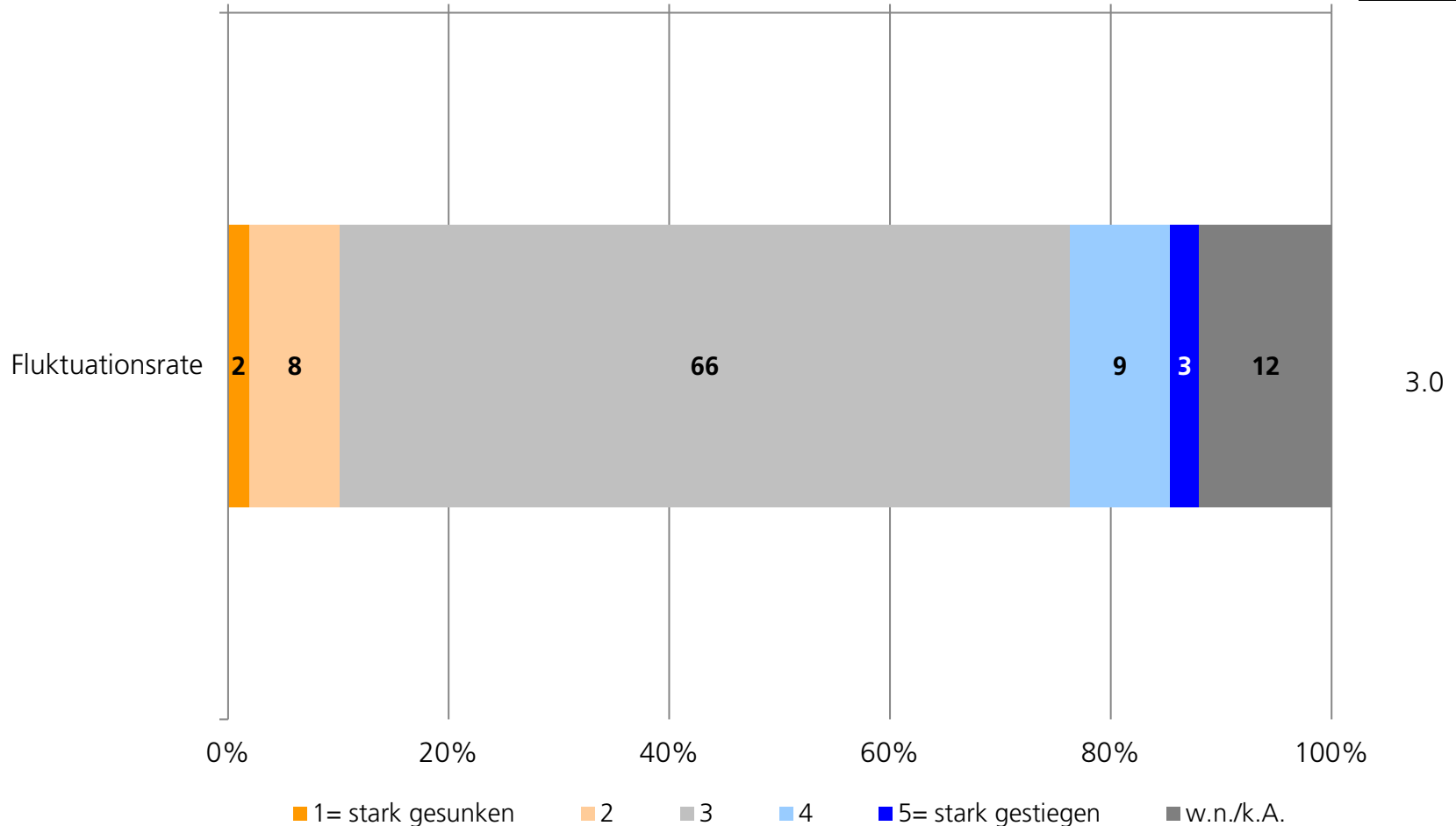
Fragen, die in diesem Kapitel beantwortet werden:

- Wie hat sich nach Einschätzung der KMU-Unternehmer*innen im Kanton Bern die Fluktuationsrate in ihrem Unternehmen in den letzten sechs Monaten verändert?
- Wie hat sich die Wichtigkeit der Themen bestehende Kunden, Neukunden, Marketing, Digitalisierung, Kundenanfragen online und Umsatz online nach Einschätzung der KMU-Unternehmer*innen im Kanton Bern im Vergleich zu vor sechs Monaten verändert?

Die Fluktuationsrate in den Unternehmen hat sich in den letzten sechs Monaten nicht verändert.

Angaben in Prozent, Skala von 1= stark gesunken bis 5= stark gestiegen, n = 494

Mittelwert:

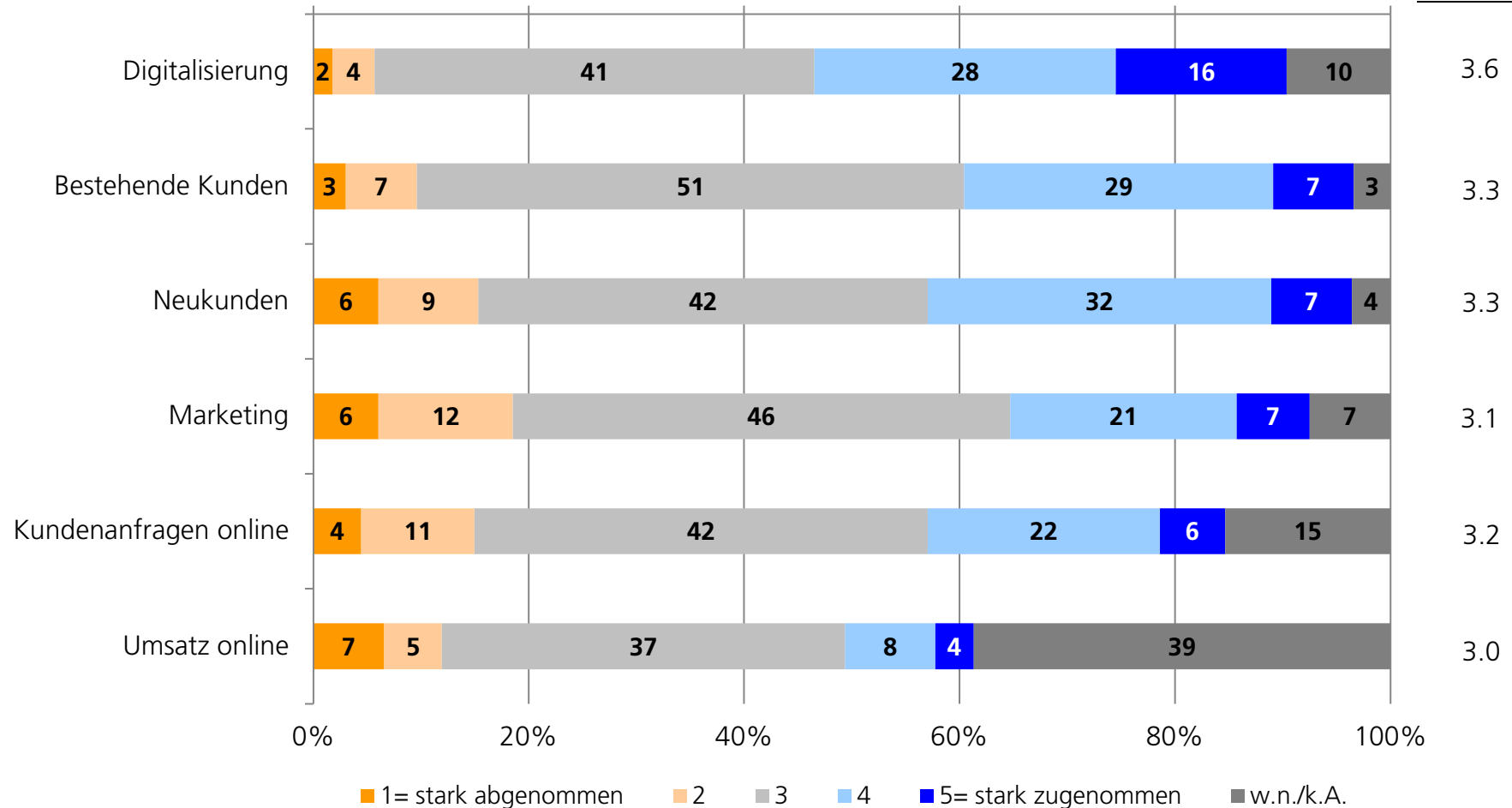


Frage: Wie hat sich die Fluktuationsrate in Ihrem Unternehmen in den letzten sechs Monaten verändert?

Die Wichtigkeit der Digitalisierung hat in den letzten sechs Monaten am stärksten zugenommen, der Umsatz online aber am wenigsten.

Angaben in Prozent, Skala von 1= stark abgenommen bis 5= stark zugenommen, n= 561

Mittelwert:

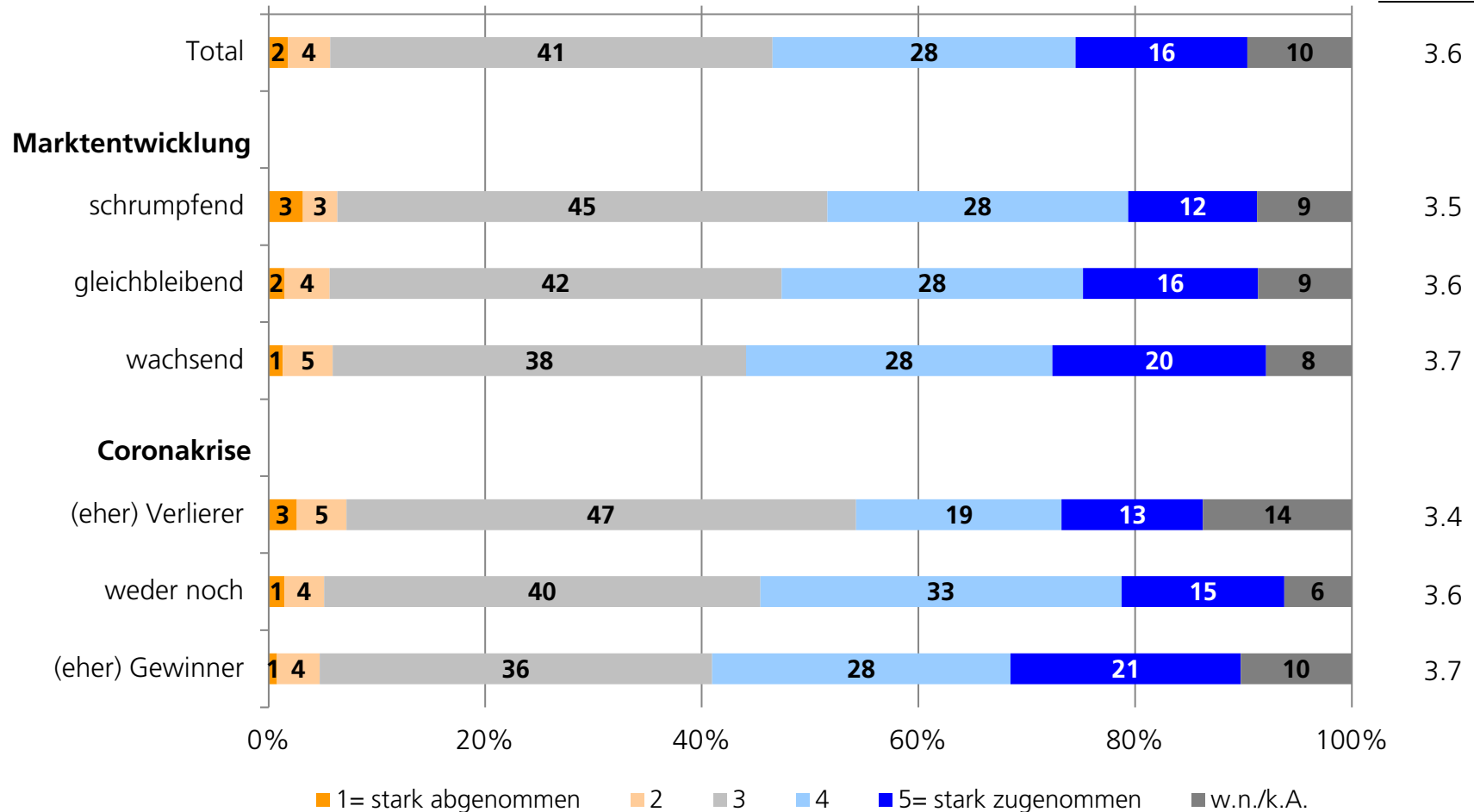


Frage: Wie hat sich die Wichtigkeit der folgenden Faktoren in Ihrem Unternehmen im Vergleich zu vor sechs Monaten verändert?

Die Digitalisierung ist für alle Unternehmer*innen wichtiger geworden.

Angaben in Prozent, Skala von 1= stark abgenommen bis 5= stark zugenommen, n= 561

Mittelwert:



Frage: Wie hat sich die Wichtigkeit der folgenden Faktoren in Ihrem Unternehmen im Vergleich zu vor sechs Monaten verändert?

Die Fluktuationsrate in den Unternehmen hat sich in den letzten sechs Monaten nicht verändert.

- Bei zwei Drittel der Unternehmer*innen (66%) hat sich die Fluktuationsrate in den letzten sechs Monaten nach eigenen Angaben nicht verändert. Bei rund jedem zehnten Unternehmen ist sie entweder gestiegen (12%) oder gesunken (10%).
- Vor allem bei Unternehmer*innen, deren Unternehmen mehr als 20 Personen beschäftigt (20%), ist die Fluktuationsrate gestiegen.

Die Wichtigkeit der Digitalisierung hat in den letzten sechs Monaten am stärksten zugenommen, der Umsatz online aber am wenigsten.

- Für gut zwei Fünftel der Unternehmer*innen (44%) hat die Wichtigkeit der Digitalisierung in den letzten sechs Monaten (stark) zugenommen. Ebenfalls für je knapp zwei Fünftel der Unternehmer*innen hat die Wichtigkeit der bestehenden Kunden (39%) bzw. der Neukunden (39%) (stark) zugenommen.
- Für alle Unternehmer*innen ist die Digitalisierung grundsätzlich wichtiger geworden. Am meisten jedoch für jüngere Unternehmer*innen (18-39 Jahre: 56%; 40-59 Jahre: 45%), höher gebildete Unternehmer*innen (55%), Unternehmer*innen, deren Unternehmen mehr als 20 Personen beschäftigt (64%), Unternehmer*innen, die keinen Coronakredit beantragt/genutzt/bezogen haben (47%) sowie Unternehmer*innen, die sich (eher) als Gewinner*in der Coronakrise bezeichnen würden (49%), zugenommen. Auch die Kundenanfragen online sowie der Umsatz online haben vor allem für diese Unternehmer*innen-Gruppen zugenommen.

Gesamtfazit aus Sicht gfs-zürich

Die Coronakrise hat die KMU-Unternehmer*innen im Kanton Bern in den letzten Monaten stark beschäftigt und wird sie auch in Zukunft weiterhin beschäftigen.

- Die Berner KMU Unternehmer*innen nennen offen abgefragt, was sie in den letzten drei, vier Monaten am meisten beschäftigt hat, in erster Linie die Themen finanzieller Druck und Personalfragen, die auch stark mit dem Thema Corona zusammenhängen. Sie gehen zudem davon aus, dass sie diese beiden Themen auch in den nächsten Monaten am meisten beschäftigen werden.
- Konkret nachgefragt beschäftigen aktuell (aber auch schon über das letzte halbe Jahr hinweg) die Berner KMU Unternehmer*innen vor allem die Auftragslage, die Konjunkturlage sowie der Preisdruck im Inland. Insbesondere Unternehmer*innen, deren Unternehmen in einem schrumpfenden Markt tätig sind, beschäftigen sich überproportional mit diesen Themen. Die Coronakrise hat zu einer Zuspitzung der genannten zentralen Themen geführt.
- Auch die Wichtigkeit der Digitalisierung hat bei einem Grossteil der Unternehmer*innen in den letzten sechs Monaten (stark) zugenommen.



gfs-zürich, Markt- & Sozialforschung

gfs-zürich, Markt- & Sozialforschung
Riedtlistrasse 9
8006 Zürich
www.gfs-zh.ch

Dr. Andreas Schaub
andreas.schaub@gfs-zh.ch
044 360 40 28